

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Transparenter Seminarbau löst gestalterische Aufgabe

Ein spannungsvoller Dialog zwischen Herrenhaus, Seminarbau und den Wirtschaftsgebäuden, entworfen von Auer+Weber+Assoziierte GmbH.

Kultur, Bildung und Europa sind maßgebliche Themen der Arbeit der Hamburger Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.. Um im Zuge einer strategischen Neuorientierung ihr Angebot in diesen Arbeitsfeldern erweitern zu können, entschloss sich die Stiftung bereits im Herbst 2005, ihr traditionsreiches Tagungszentrum im ostholsteinischen Siggen zu erweitern.

Fünf namhafte Architekten, darunter ehemalige Preisträger des Fritz-Schumacher-Preises der Stiftung, stellten sich der Herausforderung, das historische und unter Denkmalschutz stehende Ensemble um ein zeitgemäßes Seminargebäude zu ergänzen. Wettbewerbsteilnehmer waren unter anderem das Büro sauerbruch+hutton aus Berlin sowie - mit Partnern - Professor Werner Durth aus Darmstadt.

Den Bauauftrag erhielt nach einer Entscheidung der Gremien der Stiftung im Frühjahr 2006 das Stuttgarter Büro Auer+Weber+Assoziierte. Das Gebäude ist jetzt nach nur sechsmonatiger Bauzeit fertig gestellt.



Foto: Frïa Hagen, Hannover

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Das Seminargebäude

Das Seminargebäude wurde entworfen von Professor Carlo Weber, die Bauleitung hatte Torsten Cattau. Die bauliche Anlage des Gutes Siggen ist gekennzeichnet durch einen eindeutigen und schönen zentralen Freiraum. Der Neubau unterstreicht diese Konstellation: Er entsteht an der Stelle des abgebrochenen Pferdestalls und nimmt dessen leichte Verschwenkung zur Längsachse auf. So bleibt das Herrenhaus in gebührender Weise freigestellt und die Symmetrie der Anlage wird gewahrt.

Die im Lauf der Jahrhunderte entstandenen bestimmenden Gebäude sind qualitätsvolle Zeugen der jeweiligen Entstehungszeit und von beeindruckender zeitloser Schönheit. Diese Qualitäten muss auch der Neubau besitzen. Er ordnet sich – ein Kind seiner Zeit – als klassischer Gebäudetyp der Moderne in die Anlage ein.

Organisation

Die das Wesen des Gebäudes bestimmenden Räume – Seminarbereich und Foyer – liegen zur repräsentativen Seite. Dieser Bereich öffnet sich zum zentralen Freiraum, zu den charakteristischen Bäumen. An schönen Tagen ist er auf das Vorfeld erweiterbar. Die Gästezimmer liegen ruhig und sind getrennt vom Seminarbereich nutzbar.



Foto: Frña Hagen, Hannover

Materialien

Wenige natürliche Materialien bestimmen den Charakter der Räume:

- Skelett: Stahl
- Wände: Massivwände gespachtelt und gestrichen
Leichtbauwände gestrichen
- Decke: Gipskarton
- Fußböden: Holzdielen Eiche
- Sonnenschutz: Schiebeläden aus Lärche

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Inneneinrichtung des Seminargebäudes

Die Inneneinrichtung wurde von Torsten Cattau aus einer Kombination von Systemmöbeln und eigens für das Gebäude entworfenen und gebauten Möbel zusammengestellt. Ziel der Gestaltung war es, dass sich die Möbel dem Gebäude unterordnen, so dass das Mobiliar nicht in Konkurrenz zur Architektur des Pavillons steht und trotzdem seinen eigenen Gestaltungsanspruch erhebt. Aus diesem Grunde wurden auch Materialien verwandt, die zum einen bereits verbaut wurden, z.B. die Eiche des Fußbodenbelages, und sich zum anderen farblich neutral darstellen, wie z.B. das dunkle Tischlinoleum der Regaltüren und Tischeinlagen.



Die klare Formensprache der Möbel der Gästezimmer soll den zellenartigen Charakter der Zimmer unterstützen und der Ästhetik des Seminargebäudes folgen. Das Grundmaterial Eiche wurde in schlanken Profilen verwendet, um so den massiven Eindruck von traditionellen Eichenmöbeln aufzuheben.

Foto: Torsten Cattau, Hamburg



Dem Grundraster des Gebäudes (120/120 cm) folgen auch die beiden schlichten Regalwände im Büro und im Gästeaufenthaltsbereich. Neben der eigentlichen Funktion als Abstellfläche, sollten hier Wandornamente geschaffen werden.

Foto: Torsten Cattau, Hamburg



Ebenso wie die Gästezimmer wurde auch das Foyer schlicht möbliert, die angefertigten massiven Eichenbänke stellen ein multifunktionelles Möbel dar und regten bereits die ersten Nutzer zu verschiedenen Möblierungsvarianten an.

Foto: Frña Hagen, Hannover

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Hochbaulicher Realisierungswettbewerb

Das im 18. Jahrhundert errichtete Herrenhaus Siggen wird von der Stiftung als Tagungsstätte genutzt, bislang jedoch ohne über einen dieser Einrichtung angemessenen Seminarraum zu verfügen. Gegenstand des hochbaulichen Realisierungswettbewerbs war die Entwicklung eines Seminargebäudes, das über einen geeigneten Veranstaltungsraum und über Gästezimmer für Seminarteilnehmer verfügen sollte.

Preisträger

Im September 2005 vergab die Jury folgende Preise:

1. Platz sauerbruch hutton architekten

Der 2. Platz wurde an zwei Büros gleichwertig vergeben:

- Auer+Weber+Assoziierte GmbH
- Prof. Werner Durth (mit Harder III Stumpf), Technische Universität Darmstadt

Jury

Fachpreisrichter

- Prof. Friedrich Spengelin, freischaffender Architekt, Hannover (Vorsitz)
- Horst von Bassewitz, freischaffender Architekt, Hamburg
- Prof. Jörg Friedrich, freischaffender Architekt, Hamburg
- Bernd Straßburger, Dipl.-Ing. Architekt, Leitender Kreisbaudirektor, Eutin
- Dr. Hartwig Barg, Dipl.-Ing. Architekt, Untere Denkmalschutzbehörde, Eutin

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter

- Birte Toepfer, Vorsitzende des Stiftungsrates der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg
- Ansgar Wimmer, Vorstandsvorsitzender der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg
- Andreas Holz, Vorstandsmitglied der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg
- Thomas Walch, Geschäftsführer der ACT Land- und Forstwirtschaft GmbH, Gut Siggen, Heringsdorf

Bauftrag

Den Bauauftrag erhielt nach einer Entscheidung der Gremien der Stiftung im Sommer 2006 das Stuttgarter Büro *Auer+Weber+Assoziierte GmbH*. Das Gebäude ist jetzt nach nur sechsmonatiger Bauzeit fertig gestellt.

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Auer+Weber+Assoziierte GmbH

Dipl. Ing. Architekten
Haussmannstrasse 103 A
D-70188 Stuttgart
Tel.: 0711 268404-0
Fax.: 0711 268404-88
E-mail: stuttgart@auer-weber.de
www.auer-weber.de

Die Architektengesellschaft Auer+Weber+Assoziierte ging im Frühjahr 2006 aus der seit 1980 bestehenden Architektengemeinschaft Auer+Weber hervor. Das Büro mit Sitz in Stuttgart und München beschäftigt im Mittel 50 - 60 Mitarbeiter.

Gründungsgesellschafter

- Prof. Fritz Auer, BDA
- Prof. Carlo Weber, BDA
- Geschäftsführende Gesellschafter
- Moritz Auer, Dipl. Ing. Architekt
- Jörn Scholz, Dipl. Ing. Architekt
- Achim Söding, Dipl. Ing. Architekt
- Stephan Suxdorf, Dipl. Ing. Architekt

Assoziierte

- Philipp Auer, Dipl. Ing. Architekt
- Martin Klemp, Dipl. Ing. Architekt
- Jörg Müller, Dipl. Ing. Architekt
- Stefan Niese, Dipl. Ing. Architekt
- Christof Teige, Dipl. Ing. Architekt

Tätigkeitsprofil

Schwerpunkt der Tätigkeit ist der Entwurf und die Planung von Neu- und Umbauten für öffentliche und private Auftraggeber, zunehmend auch als Generalplaner oder in Zusammenarbeit mit Investoren und Baufirmen (Public Private Partnership). Seit einigen Jahren werden verstärkt Vorhaben im Ausland akquiriert und realisiert.

Gemeinsame Leitlinie aller Projekte ist, die architektonische Gestalt aus der jeweiligen Aufgabenstellung und den Bedingungen des Ortes unverwechselbar, schlüssig und nachvollziehbar zu entwickeln.

Leistungsspektrum

Die Bandbreite der Leistungen erstreckt sich von Planungen und Realisierungen im Bereich Bildung und Forschung, Verwaltung und Kultur über Hotels und Wohnanlagen, Sport- sowie Verkehrsbauten bis hin zu städtebaulichen Konzepten und Masterplänen.

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Philosophie

Unsere Architektur bezieht ihre jeweilige Ausprägung aus der intensiven Auseinandersetzung mit der Bauaufgabe selbst sowie den Bedingungen und Chancen des Ortes, an dem sie verwirklicht werden soll. Der Entwurfsprozess umfasst die Findung adäquater Gestaltungsmittel und die Einbeziehung aller an der Konzeption und Realisierung Beteiligten. Gemeinsamer Nenner des so Entstandenen ist die Offenheit und Eingängigkeit für Sinne und Verstand. Die Nachvollziehbarkeit des Entwurfes gibt Orientierung und ermöglicht unterschiedliche Wege der Aneignung und Interpretationen durch Nutzer und Betrachter.

Wichtige Auszeichnungen Auer+Weber+Assoziierte GmbH

- 2006 Dedalo Minosse Prize, Special Prize, Zentrum solarCity Linz-Pichling, Österreich
- 2005 Leaf Awards, Kategorie “Best Environmentally Sustainable Project“, Zentrum solarCity Linz-Pichling, Österreich
- 2004 Leaf Awards, Kategorien “New Build“ und “Overall“, ESO Hotel am Cerro Paranal, Chile
- 2001 Deutscher Architekturpreis, Ruhrfestspielhaus Recklinghausen
- 1995 Auszeichnung Deutscher Architekturpreis, Theater Hof
- 1991 Fritz-Schumacher-Preis, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Hamburg

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de

**torsten cattaу • architektur • möbelgestaltung**

Dipl.- Ing. Architekt
Dehnhaidе 55
22081 Hamburg

Tel.: 040.18022764
Fax.: 040.29995444
E-mail: info@cattaу-architekt.de

Das Büro existiert seit 2005, vorab war Torsten Cattaу in verschiedenen Hamburger Büros als angestellter Architekt tätig.

Tätigkeitsprofil / Leistungsspektrum

Aus der Grundbezeichnung des Büros „architektur und möbelgestaltung“ definieren sich die beiden vorrangigen Tätigkeitsfelder.

Die Architektur umfasst vor allem den Umgang mit bestehenden Gebäuden, deren Umbau, Erweiterung, Sanierung und Aufwertung. Bedingt durch eine handwerkliche Vorbildung und der Gestaltungslehre des Architekturstudiums, ist der Bereich Möbelgestaltung hinzugekommen. Dies schließt den Entwurf von Einzelstücken, bis hin zu kompletten Innenraumgestaltungen ein.

Die Auftraggeber umfassen bislang private und öffentliche Bauherren und die Planung und Realisierung diverser Bauvorhaben oben beschriebener Art.

Philosophie

Es ist das Bestreben des Architekten mit seiner Formensprache sensibel auf die Bedürfnisse des Nutzers einzugehen, der Bauherr soll sich später mit dem Bauwerk identifizieren können. Klare Linien und Formen sollen auch mit konventionellen Materialien umgesetzt etwas neues anderes ergeben.

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Das Seminarzentrum Gut Siggen der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S.

Das Gut Siggen ist seit 1932 im Besitz der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. beziehungsweise ihres Stifters. Das im 18. Jahrhundert errichtete Herrenhaus wird von der Stiftung als Tagungsort genutzt. Um die Bildungs- und Kulturarbeit in Siggen erweitern zu können, ließ die ACT Land- und Forstwirtschaft GmbH zusammen mit der Alfred



Foto: Frîa Hagen, Hannover

Toepfer Stiftung F.V.S. ein Seminargebäude von *Auer+Weber+ Assoziierte GmbH* entwerfen und realisieren. So wird zum Juli 2007 aus dem Gut Siggen das *Seminarzentrum Gut Siggen*.

Geschichte

Das Gut Siggen gehört zu den ältesten Gütern in Ostholstein, dessen Geschichte bis in das Mittelalter zurückreicht. Das Herrenhaus wurde mehrfach umgebaut und die Wirtschaftsgebäude wurden 1934 nach einem Brand neu errichtet. Seit dem Jahr 1970 wird das Herrenhaus Siggen intensiver für Stiftungsaktivitäten genutzt. Auch heute ist das Gut Siggen weiterhin landwirtschaftlicher Betrieb, der nun im Eigentum einer Tochtergesellschaft der Stiftung steht.

Sanierung des Herrenhauses auf Gut Siggen

Im Winter 2005 erhielt der Architekt *Torsten Cattau* den Auftrag für die Sanierung des Herrenhauses auf Gut Siggen. Nach einer Schadensanalyse, unterstützt durch diverse Gutachter, wurde ein Sanierungskonzept für das Herrenhaus erarbeitet. Es wurden umfangreiche Maßnahmen zur Beseitigung



Foto: Frîa Hagen, Hannover

von Feuchtigkeitsschäden und Setzungsrisse notwendig. Die Farbgestaltung des Herrenhauses wurde in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz an historische Vorbilder angepasst. Die Sanierung betraf vor allem die Fundamente und die Fassade des Gutshauses.

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de



Informationen zum Veranstaltungsprogramm

Das Veranstaltungsprogramm des *Seminarzentrums Gut Siggen* zielt auf Innovation, Qualität, europäische Ausrichtung und Interdisziplinarität. Alle Veranstaltungen, die von der Stiftung oder ihren Partnern organisiert werden, zeichnen sich durch diese Merkmale aus und

- stehen in direktem Zusammenhang mit einzelnen Programmbereichen der Stiftung,
- widmen sich aktuellen und notwendigen theoretischen und gesellschaftlichen Diskursen, ohne dabei die Praxis aus den Augen zu verlieren und
- sind eine Bereicherung des kulturellen Lebens vor Ort.

Sommerakademien in Siggen

Die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. organisiert – meist in Kooperation mit Partnerinstitutionen – verschiedene Sommerakademien mit wissenschaftlicher und künstlerischer Ausrichtung. Die *Sommerakademie für wissenschaftliche Lehre* beispielsweise richtet sich an Hochschullehrerinnen und -lehrer, die Interesse an der qualitativen Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten als Lehrende haben. Darüber hinaus finden Sommerakademien in den Bereichen Geisteswissenschaften, Architektur, Musik u. a. statt. Die Sommerakademien werden von Experten moderiert und geleitet, können aber auch von den Teilnehmenden selbst gestaltet werden.

Kultursommer in Siggen

Das kulturelle Angebot richtet sich an die anwesenden Gäste in Siggen und an interessierte Besucher aus dem norddeutschen Raum. Junge Musiker aus ganz Europa – die meisten von ihnen haben ein Masefield-Stipendium oder andere Auszeichnungen der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. erhalten – geben Hauskonzerte, größere Ensembles spielen in der Scheune, Bildende Künstler stellen raumspezifische Installationen oder andere Arbeiten in der Scheune aus und Literaten gewähren bei Lesungen Einblicke in ihr Werk.

Stiftungsgebundene Veranstaltungen

Viele Veranstaltungen des *Seminarzentrums Gut Siggen* stehen in direktem Zusammenhang mit der Stiftungsarbeit. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung treffen sich hier im Sommer ebenso wie die Preisträger des KAIROS-Preises. Auch im Rahmen der Programmbereiche *WerteDialog* und *natur@toepfer-fvs.de* finden Veranstaltungen in Siggen statt.

Kontakt

Sonja Krajewski
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: (040) 33402-87
krajewski@toepfer-fvs.de

**Siggener Begegnungen**

Seit der Gründung der Stiftung ist ihr reicher Schatz an interessanten Persönlichkeiten – Preisträger, Kuratoriumsmitglieder, Stipendiaten – stetig gewachsen. Um den Kontakt zu den in ganz Europa verstreuten Künstlern, Wissenschaftlern und Denkern zu pflegen, werden sie jeden Sommer für einige Tage nach Siggen eingeladen. Sie haben dort Gelegenheit, sich fachlich und persönlich auszutauschen, beispielsweise bei den Vorträgen, die von jedem Gast an einem Abend gehalten werden und über die anschließend diskutiert wird. Darüber hinaus können sich die Gäste Zeit nehmen für künstlerisches oder wissenschaftliches Arbeiten, aber auch für Entspannung und Erholung. Für jene, die sich bereits kennen, aber auch für die, die sich kennen lernen möchten, besteht die Möglichkeit, den Aufenthaltstermin in Siggen entsprechend abzustimmen und dort gemeinsam die Zeit zu verbringen. Bei Bedarf kann das neue Seminargebäude von ihnen für Diskussionen, Workshops oder andere Veranstaltungsformate genutzt werden.

Externe Projekte

Neben den von der Stiftung initiierten Veranstaltungsformaten können Institutionen oder Personen, deren Zielsetzungen mit der Arbeit der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. korrespondieren, eigene Projekte – Konferenzen, Tagungen oder Workshops – in Siggen durchführen. Voraussetzung ist die inhaltliche Übereinstimmung mit den Förderkriterien der Stiftung. Für die Organisation und für die inhaltlichen Konzepte sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich. Für die Realisierung externer Projekte im *Seminarzentrum Gut Siggen* können sich Interessenten bei der Stiftung bewerben.